Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

27.3.1891 (No. 85)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 27. Marg.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: viertelfahrlich 3 Dt. 50 Bf.; durch die Bost im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Einrudung Sgebuhr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

Des beiligen Charfreitags wegen erscheint unfer nächstes Blatt am Samftag Abend.

Auf das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal ber "Karlsruher Zeitung" nehmen alle Bostämter bes Deutschen Reiches und ber Schweiz, sowie unsere HH. Agenten fortwährend Bestel-

Breis, wie bisher, in Karlsruhe vierteljährlich 3 Mart 50 Pf., durch die Poft bezogen 3 Mart 65 Bf. einschließlich ber Beftellgebühr.

Die Beftellungen aus den Landorten tonnen ben Landpost-Boten aufgegeben werben.

Die auswärtigen Abonnenten Diefes Blattes wollen beachten, daß die Bostanstalten eine Nichterneuerung des Abonnements als Abbestellung ansehen, wogegen bei den hiefigen Abonnenten eine Nichtabbestellung als Wunsch nach ber Fortbauer bes Beguges angesehen wird.

Bergeichniß ber Agenturen ber "Karleruher Zeitung".

Berzeichniß der Agenturen der "Karlsruher Zeitung".

S. Säng, Kaiserstraße 43.

E. Salzer, Kaiserstraße 69.

B. Merkle, Kaiserstraße 160.
Lebensbedürfniß=Berein,
Karlsstraße 3.

H. Kothweiser, Kronenstr. 43.

T. Maisch Sohn, Lammstr. 5.
Lebensbedürfniß-Berein,
Schübenstraße 41.
Lebensbedürfniß-Berein, Sophienstraße 45.

L. Dörflinger, Waldstraße 57.
L. Die Expedition der "Karlsruher Zeitung".

Amtlicher Theil.

Mit Entichließung Großherzoglichen Ministeriums ber Finangen bom 20. Marg 1891 murbe Bahningenieur 1. Alasse hermann Giffenhauer, 3. 3t. bei ber General-birettion ber Großherzoglichen Staatseisenbahnen, bem Bahnbauinspettor I in Offenburg, mit bem Bohnsit in Baben, augetheilt.

Dichtamtlicher Theil.

Rarleruhe, ben 26. Marg.

Die dem neuen italienifden Minifterium naheftebenben Organe "Opinione" und "Fanfulla" nahmen, wie bereits mitgetheilt murbe, jur Borficht gegenüber ben Berüchten, nach benen zwischen dem Regus von Abnitmen und Italien ein offener Bruch erfolgt fein foll. Der "Nationalzeitung" gehen von ihrem Berichterstatter in Rom folgende Mittheilungen über den Stand der Angelegenheit zu: "Gine über die Borgange in Abyffinien wohlunterrichtete Berfonlichkeit theilte mir mit, daß feit längerer Beit bei Menelif gegen Italien intrigirt worben fei. Diese Intriguen haben dahin geführt, Menelik glauben zu lassen, daß er auf Grund des italienischen Brotektorates in Abyssinien selbst der Sklave Italiens fein wirde. Run find ber von Menelif mit der italienischen Regierung abgeschloffene Bertrag und die hingugefligte Ronvention von Menelit ratifigirt und von England, Deutschland und Defterreich-Ungarn offiziell anerfannt worden. Menelit wendete fich mehrere Dale bireft an England, bas ihm aber ftets burch Italien antwortete. Menelit, ber Italien Alles verdanft, fann benn auch nichts gegen daffelbe unternehmen. Ueberdies hängen bie Bauptlinge bes Tigre : Gebietes, bas Menelit nicht gu besetzen wagte, tren an Italien, mahrend die hinter Reren herrschenden Derwische bas Raiserreich überfallen wurden, falls es fich nicht unter bem Schute Glaliens befande. Der von einigen Zeitungen inscenirte Marm erscheint daher wenig begründet." Ob diese Ansicht nicht etwas zu optimistisch ist, wird ber weitere Berlauf des Handels zeigen. In sedem Fall könnte ein durch treu-loses Berhalten des Negus von Abyssinien hervorgerusener Diferfolg feineswegs bem Ministerium Rudini gur Laft gelegt werben. Der gegenwärtige italienische Minifterprafibent betonte vielmehr noch in ber Deputirtenkammer, er fowo wie ber Rriegsminister fei ber Unficht, bag bas Dreied Maffauah-Reren-Asmara mit ben im Budget angesetten Rrediten gehalten werden fonnte; follte bas unmöglich fein, fo wurde das Barlament weitere Enticheibungen zu treffen haben. Rubini betonte auch, baß er bei ber Lage bes Budgets und ber internationalen Bolitit niemals die Berantwortlichfeit auf fich felbft nehmen würde, Italien gu einer Ausgabe von 18 ober 20 Millionen jur Erhaltung ber Erythräischen Rolonie ju verpflichten. Die Regierung läßt somit ber italienischen Rammer freie Sanb.

In ber italienifden Deputirtenkammer hat ber Abgeordnete Bargilai fürglich die Regierung auf bas Befrigfte angegriffen, weil ein auf italienischem Boben verhafteter öfterreichischer Deferteur den öfterreichischen Behörden ausgeliefert worben fei. Die öfterreichifche Regierung hat nun auf das Bereitwilligfte die Sand gu einer Lofung biefes Streites gegeben, die wohl auch von Bargilai als eine dem Ansehen Staliens und bem freundlichen Berhältniffe beiber Regierungen entsprechenbe anerkannt werden wird. Bie die "Agenzia Stefani" mittheilt, ord-nete nämlich die öfterreichisch-ungarische Regierung an, bag ber Deserteur Alter, welchen sich die öfterreichischen Bachen von ben italienischen Bachen auf italienischem Boben ausliefern liegen, fofort wieder ben italienischen Rehörden an ber Grenze bei Ala übergeben werbe. Der Bersuch Bargilai's, die Bundnispolitif ber italienischen Regierung in's Gebrange ju bringen, hat somit nur bie Birtung gehabt, die freundlichen Beziehungen zwischen Stalien und Defterreich-Ungarn und bas Entgegentom. men bes benachbarten Raiferstaates gu gerien in helles Licht zu fegen.

Die Aufgabe ber englischen Regierung in ber neufundländischen Angelegenheit ift feine gang einfache. Abge-feben bavon, daß fie ein fehr lebhaftes Intereffe baran hat, fich mit Franfreich gutlich auseinander gu feten, um Die bestehende Streitfrage aus ber Welt zu schaffen, muß fie die Autorität bes Mutterlandes, des Reiches, gegenüber ber Rolonie aufrechterhalten. Es erscheint aber nöthig, daß dies mit möglichst viel Rücksicht auf die Empfindungen der Neufundländer geschehe, um nicht die Beziehungen zwischen der Kolonie und dem Mutterlande gu loctern und die Reufundlander in eine bem englischen Reichsgedanken abgeneigte Strömung hineinzudrängen. In dieser Hinsicht ist es bemerkenswerth, daß nach Depeschen des Reuter'schen Bureaus die Stimmung des Bolfes in Reufundland aus Anlag bes Gefegentwurfes, ben die englische Regierung dem Parlament vorgelegt hat, um die Reufundlander nöthigenfalls gur Unterwerfung unter bas englisch - frangofische Arrangement gu zwingen, eine höchst leibenschaftliche ift. Maffenver-fammlungen sollen auf der ganzen Insel abgehalten wer-ben, um gegen das Berfahren ber Reichsregierung zu protestiren. Befanntlich haben beibe Rammern ber neufundländischen Legislatur ben Beschluß gefaßt, eine aus Mitgliedern ber beiben Saufer bestehende Abordnung nach London zu fchicen. Bahricheinlich wird bie Abordnung aus dem Premierminifter, Gir Billiam Bhiteman, bem Sprecher Emerfon und Mr. Morine bestehen. 3m englischen Unterhause begehrte Glabftone Auskunft barüber, welche Antwort bie Regierung auf Die Develche ber bei ben Saufer ber neufundlanbifchen Legislatur ertheilt habe. In Erledigung Diefer Interpellation erwiderte ber Minister Smith, der Rolonialsefretar, Lord Kuntsford, habe telegraphifd ben Gonverneur von Reufundland gebeten, bem Brafibenten bes gefetgebenben Rathes und bem Sprecher ber Berfammlung mitzutheilen, bag ber bem englischen Barlament vorgelegte Gefegentwurf erft nach ben Diterferien weiter gefordert werden murbe, fo daß bas Parlament von Reufundland Beit hatte, weitere Mittheilungen zu machen. Sollte Renfundland jedoch nicht Die gefetlichen Magregeln gur Erfüllung ber vertrags mäßigen Berpflichtungen treffen, fo murbe bie englische Regierung ben Gefegentwurf weiter berathen laffen. Die frangöfische Regierung habe die Borichläge der neufund-ländischen Delegirten abgelehnt und ertlart, fie fonne feine Rechte abtreten, ehe endgiltig entschieden fei, worin biefelben beftanden. England muffe barauf feben, bag mit bem Auslande geschloffene Bertrage, fo lange fie beftan-ben, gehalten wurden. Beigere fich bie Legislatur einer englischen Rolonie, die bagu nöthigen Schritte zu thun, so mußten in England felbst die gefetlichen Magnahmen getroffen werden. Das fei feine Einmischung in die Be-fugniffe ber Rolonie. Die Rathschläge ber neufundlanbifchen Delegirten würden möglichft große Brudfichtigung erfahren. Bis die Rathichlage Der neufundlandischen Regierung in London befannt find, wird die Sache alfo ruben. Der "Observer" äußert über die Sache: "Die Regierung wird ohne Zweifel auf jedes von Reufundland vorgebrachte Argument hören. Aber fie tann ihre Bflicht gegen Franfreich nicht beifeite fegen, wenn nicht bie Reufundlander die Laft gang auf ihre Schultern nehmen wollen. Jeder wird mit ben Roloniften fympatgifiren, wenn sie wünschen, ber frangofischen Rechte ganglich ledig zu werden. Wir können Frankreich aber nicht zum Berfauf zwingen, wenn es nicht will. Will ferner Franfreich vertaufen, fo tann Reufundland nicht taufen, weil es nicht die Mittel zur Zahlung befigt. Sei bem aber, wie ihm wolle, wir muffen erft ausfinden, worin bas Raufobjett besteht. Wenn Frantreich, wie Reufundland be-hauptet, wenig ju verkaufen hat, so liegt es offenbar im

Intereffe Neufundlands, daß diese Frage entschieden wird, damit der Preis fich verringert. Es ift über allem Zweifel erhaben, daß Renfundland bie beste Aussicht hat, feine Soffnungen gu verwirklichen, wenn es fich gang England in Die Sande gibt. Bird es feine Sache allein führen, jo wird es fie verlieren."

Die durch die Bollegablung am 1. Dezember v. 3. ermittelte Bebolferungeziffer bee Deutschen Reiches fellt fich nach borläufiger Ermittelung auf 49 422 928 Geelen, mabrend Diefelbe 1885 auf 46 855 704 Geelen befinitiv ermittelt murbe. Abgefeben von ben 2086 Geelen, mit benen Belgoland in ber Bevolterungsgiffer von 1890 vertreten ift, betrug alfo ber Bevolferungsjumachs pon 1885 auf 1890 2565 138 Geelen ober 5,48 Brog. Gine Mbnahme der Bevolterung ergab fich nur für Dedlenburg-Strelit.

Deutschland.

* Berlin, 25. Marg. Um heutigen Bormittage unter-nahm Seine Majeftat ber Raifer eine Spagierfahrt nach bem Thiergarten und bort eine Bromenabe. Rach bem Schloffe jurudgefehrt, arbeitete Allerhöchftderfelbe alsbann mit bem Chef bes Civilfabines und tonferirte barauf fpater mit bem Rriegsminifter. Um nachmittag empfing Seine Majeftat ben Bringen Rarl von Beffen, à la suite bes 2. Garbedragonerregiments, jur Abstattung perfonlicher Meldung und ertheilte ben beiben Feldpropften D. Richter und D. Agmann die nachgefuchten Andienzen. Am fpateren Rachmittage hatte ber Oberftjagermeifter Fürft v. Bleg bie Ehre, von ben Raiferlichen Majeftaten empfangen und zur faiferlichen Tafel gelaben gu merben.

- Der Finangminifter Dr. Miquel ift von feinem Ertältungszuftande wieder hergestellt. Der Minifter tonnte bereits gestern wieder einer Sigung bes Staatsminifteriums

beimohnen.

In Rottbus ift am Sonntag ber Generalmajor

a. D. Bans Ebler zu Butlit geftorben.

- In ber geftern unter bem Borfit bes Staats. fefretars von Boetticher abgehaltenen Blenarfigung ertheilte der Bundesrath dem Entwurf eines Gefetes betreffend die Abanderung des Patentgefetes in der vom Reichstag angenommenen Fassung und dem Entwurf eines Gesehes wegen Feststellung des Landeshaushalts-etats von Elsaß-Lothringen für 1891/92, wie derselbe sich nach den Beschlüssen des Landesausschusses gestaltet hat, bie Buftimmung. Außerbem murbe über zwei Gingaben in Bollangelegenheiten, über ben Antrag ber Ausschüffe für Boll- und Stenerwefen und für Rechnungsmefen wegen Ergangung ber Ausführungsvorschriften gum Tabafftenergefet, über mehrere Befuche um bie Bezeich. nung von Sprengftoffen als folde, welche vorzugemeife als Schiegmittel gebraucht werben, auf Grund des Gefetes vom 9. Juni 1884, endlich über eine Befchwerbe wegen angeblicher Befetwidrigfeiten in einem Berfahren

vor dem Reichsgericht Beschluß gefaßt.
— Das "Militärwochenblatt" bringt bereits die Befegung einer Angahl von Stellungen, welche ber Reichs haushalt für 1891/92 vorfieht. Die Stelle bes Rommandanten von Graudenz wurde durch den Generalmajor Malotti v. Trzebiatowsti II., bes Platmeifters burch Sauptmann Lührsen besett; beibe, bisher im Gtat für Reiffe, nehmen bereits seit April 1890 bie Geschäfte für Graudenz wahr. Im Ressort des Militarerziehungs-und Bildungswesens erfolgte zum 1. April d. J. die Ernennung des gesammten Offizierpersonals der neu-Buerrichtenden Rriegsichule Bersfeld, fowie ber Offigiere ber neugubilbenben 9. und 10. Kompagnie ber Sauptfabettenanftalt. Dit inaftiven Offigieren wurden befett: 2 neue etatsmäßige Stellen im Rriegsminifterium (1 Dajor, 1 hauptmann), 50 neue Stellen für Begirtsoffigiere.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine faiferliche Berordnung vom 22. Marz über bie Ginführung bentschang bent 22. Dette note Delgoland. Die Berord-nung zählt die auf der Insel helgoland zunächst einzu-führenden Reichsgesetze auf, enthält nähere Bestimmungen über die Bildung eines Schöffengerichts für helgoland mit bem Gip dafelbit und beftimmt, bag bie Ginwohner Belgolands mahrend bes Jahres 1891 nicht jum Geichworenenamte heranzuziehen find. Die Berordnung tritt am 1. April 1891 in Rraft.

Der "Nord. Allg. Zig." zufolge mählte die bel-gische Regierung den ehemaligen Staatsminister Jacobs als ben Rechtsgelehrten, welcher auf Ansuchen Englands und Deutschlands über die Unfprüche bes beutschen Rauf-

manns Julius Sonigsberger zu entscheiben hat.
— Ein Auslieferungsvertrag zwischen Deutsch-Afrika und bem Rongoftaat ift am Samftag in Bruffel von bem Dieffeitigen Gefandten Grafen Albensleben und bem Generalverwalter bes Refforts ber Muswartigen Angelegenheiten bes Rongoftaates, Berrn v. Getvelbe, unterzeichnet worben.

Rach bem Ausscheiben bes Oberpräsidenten Grafen | feine pringipielle Menderung in ber Anwendung der Bag-Bedlig. Trupfchler aus feinem Amte als Borfigenber ber Anfiebelungstommiffion für Weftpreußen und Bofen ging die Nachricht durch die Blätter, daß diefer Boften nicht mehr befett werben folle, fondern bag man in der Regierung eine Renorganifation der Anfiedelungs. behörbe plane. Die "Schlefische Zeitung" hort nun, bag bie Anfiedelungstommiffion zu einer großen Centralbehörde mit bem Gig in Berlin umgewandelt werden folle. Bei ben einzelnen Begirteregierungen follen Abtheilungen für Anfiedelungezwecke errichtet werden. Namentlich beabsichtige man in ber Form ber Rentenguter die Forderung ber Anfiedelung auch in anderen Provingen in Angriff gu

- Den "Berliner Bolit. Rachr." gufolge wird bemnachft mit dem Ban von Schleppbampfern für den Rord. Dampfer erprobt werben, um ben zwedmäßigften Typus für die übrigen Schiffe zu gewinnen. Den "Berl Polit. Rachr." zufolge bezweifelt die Ranalverwaltung , daß, wenn auch der Nordostfeetanal bis jum anfänglich beabfichtigten Termin fertiggeftellt wurde, berfelbe bann fofort dem Berfehr werde übergeben werden fonnen.

Mus Raifer - Bilhelms- Land ift eine Trauernachricht eingegangen. Der Generaldireftor Eb. Bigmann und mehrere Beamte und Seeleute find im vorigen Monat an einer als Malaria bezeichneten Krantheit verftorben. Der Gefundheiteguftand in Finfchhafen hatte fich im letten Sahre gunftiger gestellt als in ben Borjahren, und war auch nach den letten Rachrichten vom Dezember vorigen Jahres berart gewesen, bag jede Beforgniß einer ernften Gefahr ausgeschloffen ichien. Gleich. wohl war die Berlegung ber Station Finschhafen nach einem Dafen ber Aftrolabe-Bay, welcher wegen ber Schiffsverbindung mit Java fich als zwedmäßig empfahl, auch aus fanitaren Grunden projektirt, ba fich herausgeftellt hatte, bag Todesfälle an Malaria bisher nur in Finichhafen vorgekommen waren, mahrend auf allen übrigen Stationen die Malaria in fünf Jahren nur ein Opfer geforbert hatte. Die Borbereitungen für Die Berlegung der Station nach ber Rufte ber Aftrolabe Bay, vorausfichtlich nach Alexishafen, waren bemgemäß getroffen. Es ift anzunehmen, daß die Krantheit unerwartet ausgebrochen ift und aus unbefannten örtlichen Urfachen einen gefährlichen Charafter angenommen hat. Unter Diefen Umftanden ift Finschhafen als Station aufgegeben und bie obere Berwaltung provisorisch nach Stephansort verlegt worden. Die Geschäfte bes Generalbireftors hat ber kaiferliche Kommiffar, herr Regierungsrath Rofe, interimiftisch übernommen. Nähere briefliche Nachrichten über ben Borgang fteben in einigen Bochen gu erwarten.

Bremen, 25. Marg. In ber heute vom Genat und ber Bürgerschaft vorgenommenen Reuwahl eines Genators an Stelle bes verftorbenen Burgermeifters Buff murbe ber Raufmann 3. F. Beffels zum Mitglied bes Genats

Dresben, 25. Marg. Der Tob bes Rriegeminifters Grafen Fabrice erregt bie lebhaftefte Theilnahme. Geine Majeftat der Ronig erichien heute Mittag mit einem Beneralabjutanten im Saufe bes verftorbenen Minifters. Bon Geiner Majeftat bem Raifer und gahlreichen fürftlichen Berfonlichfeiten find Beileibstelegramme eingelaufen. Das "Dresbener Journal" veröffentlicht eine Rundgebung Geiner Majeftat bes Rönigs, in welcher Allerhöchstberfelbe feinem tiefgefühlten Bedauern über bas Ableben des Minifters Musbrud gibt. "Erichütterten Bergens, fo fagt ber Monarch , "trauern wir um diefen in wichtigfter Stellung hochverbienten Mann, ben mein warmfter Dant jum Grabe geleitet." Die Beifet ift auf Sonntag Mittag festgefest. Der Ronig hat eine achttägige Eraner für fammtliche Offigiere ber Urmee anbefohlen und die Dauer ber Trauer bei den Offigieren bes Barbe - Reiterregiments auf gehn Tage , bei ben Offigieren und Beamten bes Rriegsminifteriums auf 14 Tage ausgebehnt.

Setrafburg, 25. Marg. Die in ben legten Tagen durch einen großen und angesehenen Theil der Tagespresse gegangene Nachricht, es seien in allerjungster Zeit in der Handhabung der seit dem 3. März d. J. wiederverschärften Pagmaßregel in mehrfacher Beziehung wieder Erleichterungen eingetreten, dürfte bahin richtig zu stellen sein, daß die Baßmaßregel gegenwärtig ent-sprechend der Berordnung des Kaiserl. Ministeriums von Elfaß. Lothringen vom 28. Febr. d. J. "in vollem Um-fange" gehandhabt wird, mit Ausnahme berjenigen Modifikationen, welche sie gleichzeitig mit ihrer Wiederverschärfung erhalten hat. In Diefer Beziehung ift gu nennen die Ausnahme, welche für die Reisenden im Orienterprefiguge, welche mit Fahrfarten bis nach Münden verseben find, eingeführt worden ift; biefelben find von ber Bagpflicht entbunden, wenn fie auch wirflich ben Bug. über Karlsruhe hinaus benugen. Ferner enthält ber Art. 2 bes Pafgeseges selbst eine Ausnahme, welche jest unter den angeblichen nachträglichen Erleichterungen aufgeführt wirb. Diefer Artifel bestimmt: "Ausgenommen von der Pagpflicht find die Bewohner der französischen Grenzgemeinden, sofern sie sich zu geschäftlichen Zwecken in eine benachbarte beutsche Grenzgemeinde begeben und fich vor bem Grengpolizeibeamten entfprechend ausweisen." Benn bie erwähnten Rachrichten fchlieflich noch betonen, bag bie ben Grengbienft übermachenden Regierungs-Affessoren angewiesen worden sein, Uebergriffe von Gendarmen zu verhüten, so sei baran erinnert, daß die hie und ba burch ben Uebereiser von Unterbeamten herporgerufenen Bladereien niemals in der mit dem Bagporschriften gu erfennen, fondern vielmehr eine gmedentfprechende Durchführung berfelben.

Defterreich-Ungarn.

Bien, 25. Marg. Die Berhandlungen über bie Derstellung einer Majorität in dem neugewählten Reichsrath haben dem Bernehmen nach zu einem vorläufigen Ergebniffe geführt. Der Obmann des Bolenflubs, v. Jaworsti, tonferirte geftern Bormittag und auch Abends mit dem Minifterprafidenten Grafen Taaffe, Beute fand bei bem Grafen Zaaffe wiederum eine Konfereng statt, an welcher ber Minister Zalesti und die Ab-geordneten Jaworsti, Chlumecky und Plener theilnahmen. Der "F. B." meldet man über den Erfolg biefer Berathung: "Soviel verlautet, ward unter Buftimmung ber Linten ein Baffenftillftand geichloffen. Die Regierung verpflichtet fich, nur fachliche Borlagen im Barlamente einzubringen und bie Mufmerfung aller politifchen und nationalen Fragen zu verhindern, und fie erhält hierfür bie Unterftugung der Linken, der Bolen und der Dobenwart-Bartei. Dit diefer Majoritat aus den gemäßigten Barteien, welche 250 Mann gahlen und von Riemanden abhängig und auch von einander unabhängig find, foll für die nachfte Beit ein Austommen gefunden werden. Die Bolen übernehmen eine vermittelnde Stellung gwiichen ber Linfen und ber Sobenwart-Bartei. Die Jungczechen, die Deutschnationalen und die Antisemiten merden die Opposition bilden und bleiben von den brei Sauptparteien unberücksichtigt."

Frankreich.

Baris, 25. Marg. Der ruffifche Botichafter Baron v. Mohrenheim wird morgen bem Brafibenten Carnot ben St. Andreasorben überreichen. - Der Minifterrath wird demnächft die Frage erörtern, ob das Gefet über die Bringenausweisung auch auf ben Bringen Louis Napoleon anwendbar ift. In dem Berbannungsgefet vom 23. Juni 1886 heißt es: "Das Territorium ber Republit ift ben Chefs jener Familien, Die in Frankreich regiert haben, verboten, wie auch beren eritgebornen bireften Erben." Der gegenwärtige Chef der Familie ift nun Bring Bictor Rapoleon, und der dirette Erbe des Bringen Bictor ift Bring Louis. Republifanifche Blatter find ber Anficht, daß auf die Ausweisungefrage die Stellung des Bringen in Rugland, wo er den Grad eines Oberften außer dem Cabre des Regiments von Nijchni-Nowgorod hat, ohne Ginfluß fei. Gollte ber Minifterrath befchließen, daß das Ausweisungsgeset auf den Prinzen Louis Na-voleon anwendbar ift, so würde dieser Beschluß dem Brinzen fünstighin die Möglichkeit der häufigen Reisen, Die er nach Baris ju feiner Tante, ber Pringeffin Dathilbe, machte, benehmen. - Seute berieth der Barifer Gemeinberath über bie für ben 1. Mai beabfichtigte Arbeiterfundgebung. Er nahm nach längerer Debatte eine Tagesordnung an, in ber erflart wird, bag ber Gemeinderath der Arbeiterschutgesetzgebung, welcher die Arbeiterfundgebung am 1. Mai als Mittel jum 3med bienen folle, wohlwollend gegenüberftehe. Der Abfat der vorgefchlagenen Tagesordnung, in welchem die Berwaltung erfucht wirb, die Arbeiter und Beamten ber Gtabt gu ermächtigen, ben 1. Mai als Feiertag zu begehen, wurde jedoch abgelehnt. Der Prafett hatte barauf hingewiesen, daß bie Frage, um die es fich hierbei handle, außerhald ber bem Gemeinderath zustehenden Befugniffe liege. — Der Internationale Bergarbeitertongreß wird am 31. Marg in ber Arbeitsborfe eröffnet. Er wird bis gum 3. April bauern. Auf ber Tagesordnung fteben bie Grunbung eines internationalen Bergarbeiterbundes und ber internationale Ausstand als zur Erzwingung des achtstündigen Arbeitstages. Die Belgier ichlagen außerbem eine Berathung über bie Baltung vor, welche die Bergleute einnehmen follen, wenn bie belgifchen Bergleute einen Ausstand beginnen, um bas allgemeine Stimmrecht gu erlangen. Gie munichen in biefem Falle burch Bergleute ber übrigen Lander Unterftugung in ber Beife, daß Diefelben die Forderung ihrer Gruben einschränken. Gin etwas feltsames Berlangen, daß die Bergleute aller Länder bagu helfen follen, eine interne Angelegenheit ber belgiichen Befetgebung gu beeinfluffen!

Den frangofifchen Standpuntt in ber neufundlandiiden Ungelegenheit bezeichnet nachfolgender Bericht, welcher der "Bol. Korr." aus Baris gugebt : "Bei ber Behandlung der Reufundlandfrage nahmen die frangofifden Bebollmadtigten wiederholt Unlag, Broben ihres freundlichen Entgegenfommens abgutegen, und es murbe biefe lobenswerthe Baltung berfelben von Bord Galisbury ausbrudlich anerfannt. Allerbings maren biefelben einige Dale gezwungen, gemiffe Borichlage Englands, hauptfächlich biejenigen, welche Bergutungen in Geld bezwedten, unter hinweis auf die öffentliche Deinung abzulehnen. Richtsbestoweniger darf man bavon überzeugt bleiben, daß bie fransöfifche Regierung mohlbegrundete Borichlage ebenfowenig ablebnen wird, als die öffentliche Meinung benfelben in tenbengiöfer Beife ihre Billigung verfagen murbe. Die Reufundlander felbft haben bis jest noch bie Ausführung eines Ausgleichs durch-frengt. Go murbe von ihnen bas im Jahre 1878 gwifchen Paris und Bondon gur gegenfeitigen Bufriedenbeit getroffene Ueber-einfommen vereitelt. Gin abnliches Uebereinfommen murbe im Jahre 1885 gefchloffen, und es waren wieder die Roloniften Reufundlands jene, welche infolge politifcher Rrifen ben Bertrag verwarfen. Diefer Buftand ließ bei ben mabrend ber Gaifon bes Fifchfanges in ber hummerfrage fich ftets freugenden Intereffen gefährliche Bufammenftoge befürchten. Auf diefe Beife tonnte ieden Angenblid irgend ein Bwifdenfall die Ehre der frangofifden Blagge in Mitleibenfchaft gieben und bie einmal gewedten Em-Pfindlichfeiten fonnten den Reim einer mabren internationalen Gefabr bergen. Dant ber befonbers ruhigen und überlegten Saltung ber Offigiere ber Marine Frantreichs und Englands gelang es allerdings, diefe Berwidelungen ju vermeiden. Die Reufundlander zwang verbundenen Absicht gelegen haben. Wenn gegen-wärtig Borkehrungen getroffen sind, um folche unliebsame Scherereien fernerhin zu vermeiden, so ist auch hierin ihr Land den Bereinigten Staaten Mordamerika's anschlössen.

Die Frage aber, ob hierburch ben berbrieften frangofifden Rechten Abbruch gethan werden fonnte, muß entschieden mit "Rein" beantwortet merben. Die englifche Regierung bat im Sanfe ber Bords die Erflärung abgegeben, fie beabfichtige, den abgefchloffenen Bertragen und feiner Beit dem Schiedsfpruche, wenn es fein mugte, mit bewaffneter Dacht Geltung zu verschaffen. Gegenwartig allerdinge rufen biefe Entfchliegungen lebhafte Brotefte und Agitationen in Reufundland felbft berbor, die jedoch verflummen werben, fobald Lord Galisbury mit Entschiedenheit por-

Großbritannien.

Loudon, 25. Marg. Ihre Majeftat bie Ronigin von England ift heute in Graffe eingetroffen; die Stadt war gum Empfange ber hohen Frau, wie über Paris gemelbet wird, festlich geschmudt. - Die "Times" berechnen ben Ueberichuß für bas bemnächft endende Finangjahr auf etwa zwei Millionen Bfd. Sterl.; Die Accife allein hat eine Million mehr und die Bolle haben eine halbe Million mehr als bie Boranichlage ergeben. - Das Ergebniß ber von uns icon besprochenen Erfagwahl im englischen Bahlfreise Afton Manor hat beibe mit einander tampfende Barteien überrascht. Daß der fonservative Randibat, Rapitan Grice-Hutchinson, ben Gieg bavontragen werbe, fchien allerdings ficher; niemand aber hatte geglaubt, daß feine Mehrheit eine fo bedeutende fein wirde. Man fann nicht fagen, bag Afton eine Burg bes Torythums ift, benn noch im Jahre 1885 murde bafelbft ein Liberaler mit großer Majorität gewählt. Man fann ichwerlich einen anderen Grund für den Gieg der Unioniften anführen, als daß die Babler mit der jungften Entwicklung ber Gladstoneanismus und des irifden Barteimefens nicht einverstanden find und ihrem Bertrauen gu ber jegigen Regierung Musbrud verleihen wollten.

Ruhland.

St. Betersburg, 25. Marg. Bie bie "Mosfowsfija Bjedomofti" melden, foll burch bie Reform ber ruffiichen Stäbteordnung, welche bemnächft Gefet werden burfte, die Bereinigung ber ausführenden und anordnenden Gewalt in der Berfon bes Stadthauptes aufgehoben und eine ftrenge Rontrole ber Stadtverordnetenmahlen von Geiten ber Regierung eingeführt werben.

Berbien.

Belgrad, 24. Marg. Der ferbifden Stupfchtina ift por einigen Tagen ein Gesethentwurf ber Regierung gugegangen, nach welchem gewiffe Artitel bei ber Ginfuhr nach Gerbien neben dem Bolle auch noch einer Ronfumabgabe unterliegen follen. Schon feit langerer Beit beschäftigte man fich in ben Rreifen ber ferbischen Regierung mit biefem Projette, von beffen Berwirklichung aber bisher wegen ber entgegenftehenden Beftimmungen im Sandelsvertrage mit Defterreich-Ungarn Abstand genommen wurde. Diefer Sandelsvertrag ftellt nämlich in Uebereinstimmung mit einer in allen berartigen Bertragen feftgehaltenen Regel ben Grundfat auf, bag die Einhebung folder Konfumabgaben von fremden Baaren nur dann zulässig fei, wenn die gleichartige Baare auch im Inlande erzeugt und die inlandische Produktion ber nämlichen Abgabe unterworfen würde. Der Vertrag ent-hält ferner Bestimmungen, welche bei einigen Artikeln eine solche Besteuerung überhaupt ausschließen oder boch nur in einem gemiffen Maximalausmaße zugestehen. Der ber Stupichtina vorgelegte Gefegentwurf fucht biefer Schwierigfeit baburch ju begegnen, bag barin ein Bor-behalt gemacht wird, wornach biefe Abgaben nur infofern gur Ginhebung gelangen follen, als fie nicht mit ben Handelsverträgen in Widerspruch ftanden. In Wien halt man jedoch, wie aus Aeußerungen des "Fremdenblattes" geschlossen werden barf, diesen Ausweg für unftatthaft. Das genannte Blatt fcpreibt an hervorragen-

"Diefer Borbehalt murbe nicht geeignet fein, die Bebenten, welche gegen bie Bulaffigfeit berartiger Ronfumfteuern bom Standpunfte bes Dandelsvertrages besteben , au beheben , wenn bie Interpretation ber Frage, mas mit bem Sanbelsvertrage vereinbar ift, lediglich bem Ermeffen der ferbifden Regierung überlaffen bliebe. Es mußte vielmehr von Gerbien auertannt werben, daß die Entfdeidung ber Frage nicht einfeitig erfolgen tann und daß bemnach Ronfumabgaben, welche mit dem Sanbel8vertrage in Biderfpruch ftanben, gegenüber bem öfferreichifd-ungarifden Sandel nicht zur Ginbebung gelangen durfen, wenn Die ferbifche Regierung nicht vorber ein Ginverständniß mit Defterreich lingarn barüber erwirft bat. Jebe andere Borgangsweife murbe einen offenen Bertragsbruch bedeuten, welcher Ronfequengen nach fich gieben mußte, die jedenfalls die erportirenbe ferbifche Bevolferung treffen murben. Da aber biefe Bevolferung and die Laften ber aus der Gefetesvorlage refultirenden boberen Besteuerung zu tragen hatte, so wird es sich vorerft zeigen muffen, welche Aufnahme im ferbischen Bublitum biefe vom Standpunfte bes Bertragsrechtes ganz untorrefte und zugleich in ihrer Wirfung im Inlande für die Konsumenten brückende Steuermaßregel finden wird."

Türkei.

Ronftantinopel, 25. Marg. Schafir Bascha, ber Brafibent ber Kommission gur Uebernahme ber Maufer-Gewehre, ift an Stelle bes verftorbenen Beli Riga Bajca gum Chef ber Militarfanglei ernannt worden. (General Schafir Pafcha ift nicht zu verwechseln mit bem, benfelben Ramen führenden ehemaligen Gonverneur von

Beitungsstimmen.

Die nationalen Gebenftage bes Monats Mary macht bie "Schlefische Beitung" jum Gegenstand einer Betrachtung, in welcher es beißt: "Selten hat Raifer Wilhelm I. perfonlich ben Gang der Gefengebung zu beeinfluffen unternommen. Wenn er aber einmal, wie 3. B. in ber Frage ber preußischen Militarreorganisation, ein perfonliches Gingreifen für geboten bielt, fo führte er mit eiferner Ronfequeng bis gum Ende durch. was nach feiner Uebergengung erforberlich mar. Es war nicht leicht, bas unbedingte Bertrauen Raifer Bilbelms I. gu gewinnen. Aber ebenfo fdwer hielt es, das Bertrauen bes Raifers gu einem

Staatsbiener, ben er als tuchtig erfannt batte, gu erfduttern. Rur im Fall außerfter Rothwendigfeit bat fich Raifer Bilbelm I. von einem feiner alten Berather und Mitarbeiter getrennt. Bange bat es gebauert, bis dem beutschen Bolt das volle Berftanbnig für die erhabene Gigenart bes großen Raifers aufging. Ruch" lofe Morberhand hat wiederholt in verbrecherifder Berblendung fich an feinem geheiligten haupt vergreifen wollen. Schweigend und ohne laute Rlage bat der greife Fürft ben Unverftand ber Dlenge getragen, bis er endlich die unbegrengte Liebe feines Bolfes, um deffen Bergen er lange vergebens geworben, errungen

Bur Ramerun-Unleihe wird ber Dundener "Allgem. Beitung" gefdrieben: "Die Frage, ob ber Reichstag bei ber Unleihe mitgutbaten babe, ift eigentlich nicht ber Rebe werth, jedenfalls liegt nicht ber geringfte Grund vor, angunehmen, bag die Regierung dabei bas Recht bes Reichstages habe beeintrach" tigen wollen. In ber Rommiffion ift diefe Unschauung nur beim Abgeordneten Richter geblieben, und bei diefem fpricht allerdings Die Bermuthung bafür, daß jede Regierung "freiheitemorberifch fei. Gelbft Berr Bamberger erffarte, bag fur ibn die Frage eine zweifelhafte fei, und die Bertreter der übrigen Barteien haben ben formellen Standpunkt der Regierung nicht in Frage geftellt. Gehr lebhaft find bie Bedingungen ber Unleihe angegriffen worden-Es wird aber babei überfeben, daß das Reich für die Unleibe gar nicht haftet und daß die Glaubiger ber Rolonien, wenn fie aus den Ginfünften ber Rolonien feine Befriedigung finden, auch feine Anfprüche geltend machen tonnen. Dag unter folchen Umftanben feine 3/2pros. Unleihe tontrabirt werden fann, ift flar, das bat auch die oftafritanifche Unleibe bewiefen, bei ber fich eigentlich Die Regierung in weit boberem Grabe engagirt hatte, fie mußte trotbem gu benfelben Bedingungen abgefchloffen werben. Much damals maren ber Regierung 150 000 D. jabrlich eripart worben, wenn fie eine Genehmigung bes Reichstags ober eine Garantie des Reiches hatte erlangen fonnen. Aber es galt die Barole ber Barteien, bag bie Rolonien fo wenig wie möglich die Silfe bes Reiches beaufpruchen und nur aus fich felbit beraus fich erhalten follten. Die Regierung mußte baber einen andern Weg einfchlagen, und beghalb wollte fie mohl auch die Unleihe für Ra merun auf foldem Bege guftanbe bringen. Erfcheinen bem Reichstage die Bedingungen der Unleibe ju fchwer, und follte die Regierung, um den Bunfchen bes Reichstags Rechnung ju tragen, ibr Brojett fallen laffen, fo barf man erwarten, bag ber Reiche. tag in feiner Mehrheit bereit fein wird, ber Regierung auf bem Bege gu folgen, auf welchem fie bann unter billigeren Bedingungen die Anleihe für Ramerun tontrabiren will. Denn unmöglich tann es boch die Abficht der Dajoritat fein, blog weil die Bedingungen der Anleibe miffallen , die Anleibe überhaupt au vereiteln und damit bie Erifteng und bas Gebeihen von Ramerun ju gefährben. Much ift es nicht richtig, bag nur bas Bri' vatintereffe von zwei hamburger Raufleuten in Ramerun mitfpiele. Bang abgefeben davon , daß wir gewiß feinerlei Grund haben, jenen Raufleuten ihr Berbienft ju miggonnen - benn an Gefchaften , bie nichts abwerfen , erwarmt fich niemand -, fo muß boch betont werben, daß bereits ein großes Rapital, an bem febr viele Deutsche theil haben, fich an Ramerun gebunben bat, daß neue Unternehmungen im Bang find und daß endlich die idealen Intereffen greier Diffionen, ber protestantifchen Bafeler und ber fatholifden Ballotinergefellicaft , au behaupten und gu fougen find. Gin bauernder Gout ift aber nur burch einmalige Aufwendung großer Mittel gu erreichen, bamit bie inneren Bilfsquellen bes Coupgebietes fich entwideln und feindlichen Beftrebungen rechtzeig vorgebaut werden fonne. Bie wir boren, hat der Abg. v. huene in ber Rommiffion gefagt, daß er bereit fei, fich mit ber Regierung gu verftandigen und die aufgeworfene Frage auf friedlichem Wege gu lofen. Beftatigt fich bas, fo mare es ein Symptom , bag bas Centrum die Bolitit fortfeten will, welche von Windthorft mabrend ber laufenden Reichstagsfeffion verfolgt worden ift. Go bringt trot allen Biberfpruchs doch allmalig die Borftellung burch, daß die Rolonialpolitit feine Barteifache, fonbern bas Bemeingut aller Barteien ift, ber Barteien, denen es in Birtlichfeit um die großen nationalen Intereffen gu

lleber die allgemeine politifche Lage fdreiben die "Ber liner Bolitifden Radrichten": "Bon ber auswartigen Lage ift gegenwärtig fo wenig die Rede, als ob für Gurop Fragen ber internationalen Bolitit faum vorhanden maren. Und wenn England an verfchiedenen Bunften bes Erdballs mit fremben Intereffen fich im Ronflitt befindet, fo werben biefe Dinge in London unter bem Befichtspunfte ber britifchen Belt" machtfiellung behandelt und gelten gar nicht als Ungelegenheiten ber ausmärtigen, fonbern nur ber überfeeifchen, ber folonialen Bolitif. Dem täglichen Genfationsbedurfniß feines Bublifums gu genügen, bat ein Barifer Blatt, bas "Echo be Baris", einige intereffante militarifche Rachrichten von der frangofifchen Offgrenze aufgetifcht. Es berichtet über die von General Jamont bei feiner jungften Befichtigung ber feften Blage an ber beutschen Grenge gemachten Erfahrungen , insbefondere in Unneville und Ranch. Der Durchfchnittsfrangofe ift feft übergeugt , obwohl er in Berlegenheit fame, Grunde für feine Ueberzeugung angu-führen, daß bas beutiche Beer bis an die Bahne bewaffnet binter der Bogefengrenze lauere und den Augenblid faum erwarten tonne, ber ihm vergonnen foll, in Franfreich einzufallen. Degbalb barf ein Barifer Blatt , welches ben fleinen Mann ber Dft. departements einigermaßen megen ber Bufunft beruhigt, feiner gunftigen Aufnahme gewiß fein. Beiter bat ber militarifche Grenafdupartitel bes Barifer "Eco" wohl auch feinen Bmed, andernfalls murbe berfelbe eber geeignet ericheinen , ben chaubis niftifden Reigungen der Frangofen entgegengutommen, als fie gu dämpfen. Go giemlich daffelbe gilt von dem Telegramm des Londoner "Standard" aus Sofia, welches die abermalige Beridleppung ber bulgarifd ferbifden Brengberichtigungs. perhandlungen melbet und bie Schuld an biefer bilatorifchen Bebanblung ber Sache ben Gerben gufdreibt, welche ben Abichluß ber bezüglichen diplomatifchen Aftion unter bem Borgeben binaus. gieben, daß bas neue Rabinet erft die von feinem Borganger ben Unterhandlern ertheilten Inftruttionen gu prufen nunfche. Der jetige Buftand ber bulgarifch-ferbifden Grenze macht eine Regulirung berfelben bringend nothwendig, um eine Quelle fich immer wieberholenber Grengswiftigfeiten au verftopfen. Jebe Bergogerung bes Abichluffes ber Musgleichungsverhandlungen hilft einen Buftand verlängern , an beffen Unfrechterhaltung ben Freunden von Rube und Ordnung auf der Baltanhalbinfel nicht bas Diubefte gelegen ift. Einen ernfteren hintergrund bat die Gache ge-wiß nicht, bochftens daß fie als Mahnung Berth bat, in ftrengfter Meberwachung ber insgeheim gegen die Bolitit der Friedensmächte thatigen Rrafte nicht gu ermuben."

Großherzogthum Baden.

Rarlerube, ben 26. Dars.

* (Der Badifche Frauenverein) erhielt von Ihrer Excelleng der Frau Dberfthofmeifterin v. Bolging im Ginne einer theuern Beimgegangenen einen Betrag von 1000 D. für ben Benfionsfonds ber Barterinnen bes Babifchen Frauen-

* (Datthaus = Baffion.) Der Großh. Betriebsinfpettor unferer Staatseifenbahnen erläßt bie folgende Befanntmachung Um Charfreitag ben 27. 1. DR. erhalt ber um 8 Uhr 13 Dinu ten von Station Dublburgerthor abfahrende Butergug ?38 ausnabmsweife Berfonenbeforberung in britter Bagenflaffe bis Graben, mit Unhalt auf allen Zwischenstationen. Um den Be-fuchern der Matthaus Baffion die Abfahrt von bem Sauptbahnbofe aus ju ermöglichen, wird von da um 8 Uhr 5 Minuten ein Bug jum Anfdlug an den ermabnten Gutergug abgeben.

Dannheim, 26. Mars. (Großh. Bof nnd Rationaltheater.) Bum erften Rapellmeifter am hiefigen Großh. Bof- und Rationaltheater ift an Stelle bes an das Ronigliche Opernhaus in Berlin berufenen Berrn Felig Beingartner herr Rapellmeifter Rarl Frant von Rürnberg befinitiv ernannt worden. herr Beingartner ift gwar vertragsmäßig noch bis jum Berbit 1892 an das hiefige Boftheater gebunden, jedoch bat die Berliner Generalintendang an die biefige Intendang bas Erfuchen gerichtet , herrn Beingartner jest fcon freizugeben, und biefem Erfuchen ift entfprocen worden, nachdem die Intenbang bes biefigen hoftheaters in herrn Ravellmeifter Frant bom Rurnberger Stadttheater einen geeigneten Erfat gefunden hat. herr Frant wird fein neues Amt bereits im Laufe bes Monats April antreten und Berr Weingartner fobann aus feiner jetigen Stellung entlaffen werben. Außerdem wurden für die biefige Oper engagirt Julius Dalten vom Bremer Stadttheater als Inrifder Tenor und Grl. Felicia Rafcosta von Barfchau für das jugendlich bramatifche Befangsfach.

§* Bforgheim, 24. Marg. (Raufmannifcher Bersein. - Dabdenturnen. - Mufitverein.) Der Borftand des biefigen "Raufmannifchen Bereins" ift bemubt. neben ber Beranftaltung belehrender Bortrage, Rongerten ac. auch burch öfters fich wiederholender fog. "Familienabende" ben Mitgliedern Belegenheit gur gefelligen Unterhaltung gu bieten. Gin folder Familienabend fand am letten Sonntag wieder fatt, bei welchem gefangliche und humoriftifche Aufführungen in angenehmer 216= wechelung Stoff gur Berbringung beiterer Stunden boten. - Dem Berichte über die hiefige Bobere Tochterfcule ift noch einis ges über die Turnprüfung beigujugen. Dabei foll gleichzeitig auch bas unter ber Leitung bes Fraulein Bubler blübenben "Bforgheimer Tochterinftituts" erwähnt werden. In Diefem, wie in der Bobern Tochterschule findet nämlich neben dem übrigen Unterricht auch bas Turnen, welches burch die Damen Beder, Schäffler und hofmann geleitet wird, eine forgfame Bflege, wie bie an beiben Unftalten vorgenommenen Brufungen bewiefen haben. Die Uebungen ber verschiedenften Art zeigten, daß nament= lich auch auf die gefundheitliche Wirtung bes Turnens auf den jugendlichen Körper Bedacht genommen wird. — Morgen bringt ber hiefige "Musikverein" in der Turnhalle die "Matthäus-Baffion" von Bach gur Aufführung.

(Baben, 26. Dars. (Shre Durchlauchten Bring und Bringeffin Friedrich von Sobengollern) find gestern Abend mit bem Schnellgug 9 Uhr 30 Min., bon Raffel fommend, jum Befuche Ihrer Roniglichen Sobeit ber Fürftin Josephine von Sobengollern bier einge. troffen und im Sotel Stephanie abgefliegen.

Bom Bodenfee, 25. Darg. (Rongert.) Der Cello-Birtuofe Derr J. Diem gab Diefer Tage ein Kongert in Ronftang unter Mitwirfung ber Rongertfangerin Frau Meta Dieber aus München. Das Streichorchefter ber Ronftanger Regimentstapelle eröffnete das Rongert mit ber Duberture gur Dper "Fibelio" von Beethoven. Berr Diem erfreute burch fein ficheres und ausbrudsvolles Spiel. Richt geringerer Unertennung erfreute fich Frau Dieber bei bem Bortrag einer Arie aus bem "Freifdun" fomie mehrerer Lieber. Das Rongert war gut ichen und Fremden

Berschiedencs.

* Berlin, 25. Darg. (Der betannte Genremaler Brofeffor Dar Dichael), Lebrer an ber Roniglichen Atademie ber Runfte, ift geftern, einen Tag nach feinem 68. Beburtstage, geftorben. Geit 1875 bem Lebrerfollegium ber Berliner Afademie angeborend, bat er fich baid einen weiten Rreis bon Freunden und Berehrern gefchaffen. In Samburg geboren, bezog Michael die Dresbener Afademie und ging 1846 nach Baris, wo er Schuler von Lehmann und Conture murbe. 3m Anfang ber fünfziger Jahre begab er fich nach Italien und lebte mit geringen Unterbrechungen bis 1870 in Rom. Er malte faft nur Genrebilder aus dem italienifchen Bolfs- und Rlofterleben, vorzugeweife Scenen aus bem Leben der unterften Bolfeflaffen, bie er mit großer Wahrheit und treffenber Charafterifiit fchilberte.

W. Dalle, 25. Mars. (Internationale friminaliftifde Bereinigung.) Die Gruppe "Deutsches Reich" ber Internationalen friminaliftifden Bereinigung trat beute gu ihrer zweiten Landesversammlung gufammen. Landgerichtsprafident Werner begriifte die Berfammlung, welche barauf ben Reichsgerichtsrath Stellmacher jum erften und den Landgerichtsprafidenten Berner gum zweiten Borfigenden mablte. Unter ben Unwefenden befanden fich die Reichsgerichtsrathe Mittelftabt, Stellmacher, Stenglein und Dishaufen, Die Reichsanwälte Treplin und Lippmann und der Unterftaatsfefretar v. Dlagr (Dunchen).

W. Frantfurt, 25. Mars. (Cleftrifde Musftellung.) Bie der Borftand der eleftrifden Ausstellung mittheilt, bat Geine Majeftat ber Raifer jum Bwede ber Berftellung ber eleftrifden Rraftubertragung von Lauffen a Redar nach Frantfurt a. DR., in Burdigung ber an die beabfichtigten Berfuche fich fnüpfenden nationalwirthichaftlichen Intereffen, eine Beibilfe pon 10 000 Dt. aus Reichsmitteln bewilligt.

W. Den, 25. Marg. (Berurtheilung.) Der bei ber Fortifitation beschäftigt gewesene Technider Stodel, ber im August v. 3. wegen Berbachts bes Landesverraths verhaftet, fpater aber beshalb außer Berfolgung gefest murbe, ift nunmehr megen vorfätlicher Beifeiteschaffung amtlich anvertrauter Beichnungen und wegen Galfchung einer Brivaturfunde gu 9 Monaten Befangniß verurtheilt worden.

N.A. Ropenhagen, 25. Marg. (Reine Staatsunter. ftübung für Georg Brandes.) Der Finangausfcus bes Bandsthing lebnte die für den Schriftsteller Georg Brandes beantragte Geldunterftutung aus Staatsmitteln ab.

R.B. London, 20. Marg. [Tel.] (Telephon-Brobe.) Geftern Abend ift Daffenets Dper "Lemage" mit bem befriebigenoften Erfolge von der Großen Oper in Baris nach bem Generalpoftamt in London telephonirt worden. Es waren gu biefem Zwede auf der Bubne funf Mitrophone angebracht. Gingelne Inftrumente bes Drchefters, fomie die Stimmen ber Golofanger und des Chors hoben fich von der Tonfluth beutlich ab.

Meneste Telegramme.

(Rad Solug ber Rebattion eingetroffen.)

Berlin, 26. Marg. Die "Nationalzeitung" erfährt gu-verläffig, daß die (unter "Berlin" wiedergegebene) Mittheilung ber "Schlefischen Beitung" über eine Neuorganifation ber Anfiedelnugstommiffion jebes thatfächlichen Anhalts entbehre.

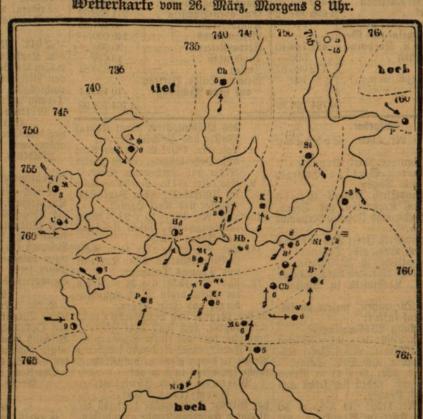
Altona , 26. Marg. Fürft Bismard ift heute Rachmittag um 11/2 Uhr jum Besuch bes fommanbirenben Generals Grafen Balberfee bier eingetroffen. Der Fürft fehrt um 51/2 Uhr nach Friedrichsruh gurud.

Großherzogliches Boffheater.

Charfreitag, 27. März. In der Festhalle in Karlsruhe. Zum Bortheil des Hoftheaterpensionsfonds: Aufführung der "Matthäus-Basson" von Joh. Seb. Bach. Anfang Nach-mittags 4 llhr. Ende gegen ½8 llhr. Ostersonntag, 29. März. 45. Ab. Borst.: "Das Käthchen von Deilbronn", oder: "Die Fenerprobe", großes historisches Kitterschauspiel in 5 Aften und einem Borspiel von Deinrich v. Kleist. Für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Anfang 6 llhr.

ur: Wilhelm Harber in Karlsrube

Wefferkarke vom 26. März, Morgens 8 Uhr.



Frankfurter telegraphiline Mursberichte

bom 26. Märs 1891. Staatspapiere. Dresbener Bant 158 .- D. Reichsanl. 86.25 ganderbant 192.22 3% D. Reichsanl. 86.25 Eänderbank 192.22

4% D. Reichsanl. 106.30

4% Breuß. Rom. 106.65 Schws. Nordoskt. 148.60

4% Baden in fl. 101.75 Sombarden 102%

4% in M. 103.90 Galizier ——

Desterr. Goldrente 97.80 Elbthal 2013%

Eilberr. 81.80 Dest. 2013%

4% Lingar. Goldr. 93—
1880r Russen 99—
1880r Lingen 99—
1880r Basier Bantver. 160 80 Distonto Rom. DarmftäbterBant 152.60 Staatsbahn Sanbelsgefellich. 155.80 Lombarben

Charles and the Party of the Pa			
Berlin.	17,000	Bien.	1 0 G at
Deft. Rreditatt.	176 60	Rrebitattien	311.20
Staat Shaku	100 00	Martnoten	56.52
Staatsbahn	109.00	Ilnoorn	105 20
Dist .= Rommand.	210 10	Staatsbahn	247.30
Marienburger	71.80		
		CO and O	
Dortmunder	71 20	001 00	
Laurabütte	126,50	3º/o Rente	94.93
	0.00	Spanier	773/2
Tenbeng:		Türfen	19.05
MARKET STATE OF			III I A Complete Contractor (
	The same of	Ottomane	623.12

Hebersicht ber Witterung. Mit Ausnahme bes äußersten Nordostens fleht heute gang Europa unter ber herrschaft ber tiefen Depression, welche seit gestern sich nur wenig oftwärts gegen die norwegische Kuste zu bewegt bat; bas Wetter ift dementsprechend unruhig, mild und regnerisch, und ba bas Ortsbarometer noch in raschem Fallen begriffen ift, so wird es diesen Charatter vorerft noch beibehalten.

Erklärung. Die den Stationen beigefügten Bablen geben die Temperaturgrade nach Celfins an; die den Kurven (Ifobaren) beigefügten Zahlen bezeichnen den auf das Meer reduzirten Barometerstand in Millimeter. O Cort. Ch Mo Memel. 's Wiesbaden.

Todesanzeige. R.948. St. Blaffen. Freunden und Befannten machen wir iermit die schmergliche Mitheilung, bag unfere liebe Gattin, Tochter, Schwester und

Luife Clemm,

geb. Bartweg, nach langem, schwerem, ge= duldig ertragenem Leiden im Alter von 25 Jahren heute fanft verschieden ift.

St. Blafien, 25. Marg 1891. Namens der tranernben Sinterbliebenen: Dr. Conrad Clemm,

Befanntmachung.

Oberamtmann.

R.947. Die heute in öffentlicher Berloofung gezogenen Schuldverschreibungen ber ifrael. Gemeinde Scidelberg Litera B. Dr. 89 und Rr. 74

bon je Dit. 500 merben hiermit jur Beimzahlung auf ben 1. Juli b. 3. gefündigt, mit wel-chem Termin beren Berginfung aufhört. Dei Shuagogenrath. Sigmb. Retter.

Baden - Baden.

R.951.1. Wegen Abreife gu außer-emobnlich billigem Breis an rubige

Wiether eine schön aelegene möblirte Wohnung im ersten Stod, in der Nähe der Bader und des Conversationsbauses, bestehend Das Berzeichniß ber zur Rückzahlung verloosten 31/20/0 Pfand-briefe aus ben Gerien XVII, XVIII, XXXIII bis einschließt. XXXIX, aus 5 Zimmern, Küche, Balfons ic., zu vermiethen. Kann auf einige Monate oder für die gange Saison abgegeben werden. Zu erfrag. b. Exp. d. Bl. 41, 42, der 31/20/0 Communal = Obligationen Serie III, sowie ber 40/0 Pfandbriefe aus ben Serien 43 bis einschließlich 49 ift bei uns

Weinversteigerung.

3m Anbach bei Achern, am 1. April, Bormittags 10 Uhr, läßt Fran Du Fay burch Unterzeich-neten die felbfigezogenen Beine öffent-

1889r, 1890r, Schlusbilanz unserer Anstalt und zeigen hiermit ergebenst an, daß diefelben in der letzten Generalversammlung unserer Aftionäre vom 20. d. Mts. genehmigt worden sind und daß die Dividende pro 1890 auf 6% per auno, d. i.

wet. 24.— per Aftie I. Serie, 6 Beftoliter weißen Mubacher 1889r, R.787. 2. Sermann Jörger.

J. Levy,

Spitalftrafe 21, gablt die besten Breise für getragene Rleiber, Stiefel, Uebergieber, Betten, Mobel, Weiszeug, Gold und Gilber,

R.956.1. Hür 2 gebildete Mäden aus guter hamilie im Alter von 16 und 18 Jahren, ev., ber engl. u. franzöf. Sprache mächtig, in allen weibl. Handarbeiten u. Kleidermachen 2c. erfahren, wird paff. Stellung gefucht. Offerten sub K. 956 beforgt die Errechtson d. Re die Expedition b. Bl.

Bürgerliche blechtspflege. Mufgebote.

Dr. 8357. Freiburg.

K.914.1. Ar. 8357. Freiburg.
Bon Großh Amtsgericht dahier wurde unterm Deutigen verfügt:

Maximilian Steiert, Schneider in Freiburg, hat das Aufgebot des unter Lit. H Nr. 1159 von der diesseitigen Sparfasse ausgestellten Svarfassenduchs über 571 Marf Kapital nebst Zinsen beantragt. Der Inkaber der Urfunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 9. Dezember 1891,

Morgens 11 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Rr. 81, anderaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urfunde vorzulegen, widrigenfalls die Krastlos-

vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urfunde erfolgen wird. Freiburg, den 20. März 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

R.913.1. Fir. 2626. Schon au. Das Großb. Amtegericht Schönau hat unterm heutigen folgendes Aufgebot

Auf Antrag ber Landwirth Johann Riefer Chefrau, Lydia, geb. Muggen-hirn in Bembach, welche auf Gemarhirn in Wembach, welche auf Gemarfung Wembach ca. 3 a 50 qm Balb
im kleinen Buchbühl, neben Hagenmatt,
Eduard Kempf und Johann Maier,
ca. 3 a 50 qm Walb im Tannenbühl,
neben Josefdichesser Erben und Angust
Böhler und ca. 3 a 50 qm Walb allda,
neben Josef Fischesser Erben und Mar
Köpfer, ohne grundbuchsmäßigen Erwerbstitel besitzt, werden Alle, welche
an diesen Liegenschaften in den Grundund Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte
dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande begerden alle Diesemgen, werden genden Liegenschaften:

Semarkung Wollmatingen:

1. Legb. Rr. 2762: 10 a 28 m Wiesen auf freibürgle, neben Josef Könninger Ww. und Seb. Schat, 22. Legb. Rr. 422: 9 a 41 m Reben sim Pasner, neben sich selbst und Withael Renner,

3. Lagb. Ar. 1152: 11 a 25 m 50 Ruthen Acer im Brankrain, neben Robert Schroff u. sich selbst.

4. Legb. Ar. 570: 11 a 41 m Wiesen im Schwallet, neben Gemeinder im Schwallet, neben Gemeinder was bund Amand Deggelmann, was bunden glauben, ausgerbande beruhende wer Familienguts. Berbande beruhende wer Fami auts ober Familiengutsverbande beruhende Rechte beanspruchen, aufgeforbert, solche spätestens in dem auf Samstag ben 23. Mai 1891, Bormittags 10 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine anzumeleden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche der Antragstellerin gegenüber für erloschen erklärt würden. Schönau, 20. März 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Grasberg.

Preuß. Sypotheken-Berficherungs-Actiengesellschaft.

Wisanz per 31. Dezember 1890. Passiva. Activa.

70 985 544 08

Die Direction.

Der Vorstand.

4 691 29 10 883 11 34 184 09

114 325 04

Ma of

bestimmt.

Termin auf

800 000 -

5 289 750 -

145 000

95 000

43 612

20 390 85

10 160 14

6 764 768 99

des Mühlenaders, neben Konrad Gaffer und Michael Kenner, Lgb. Nr. 1807: 20 a 14 m Ader auf Hohentannen, neben Jatob Keller und Reichenauer Bald,

Keller und Reichenauer Wald, Lab. Ar. 2641: 2 4 73 m Acer im Unterhardt, neben Bauf Sta-dethofer und Karl Honfell, Lab. Ar. 3498: 15 a 23 m Acer im Längerbobl, neben sich selbst und Janaz Wieser, Lab. Ar. 3248: 7 a 44 m Acer in Bisumshalben, neben Kaplanei und Thomas Trummer.

Lgb. Dr. 1558: 6 a 38 m Reben

und Thomas Trummer,

im Steig, neben Math. Bürtten-berger und Josef Degen, in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht befannte, dingliche oder auf einem Stammguts-oder Amilienent Stammguts-

Un Gola-Bechfel ber Actionare ... Oppothetenbestand ber Certificate ... Oppothetenbestand ber Depotscheine. 11 553 800 -Bestand der unbegebenen Sppothefen Bestand der Certificate Debitoren gegen Dedung und Bant. potheten-Lombard Discont-Bechfel abgugt. Binfen ... Reportirte Effecten und eigene Anlage-

papiere . estand an Coupons Banfgebaude Mauerftrage 66 Bureaueinrichtung .

von uns franco zugeftellt.

Soll.

Steuern und Umlagen Berlufte

Retto-lleberichus .

Oppothefar Darleben

Liegenschaften . .

Fauftpfand Berträge u.

Mobilien (pr. memor.)

Schuldicheine pon Ge-

meinden u. Rorporat.

Aufgebot.

R.937. 1. Dr. 3509. Ronftang. Auf Untrag a. bes Maurers Rarl Degen, b. ber Ronrad Gaffer Chefrau,

3da, geb. Degen,
c. der Landwirth August Greis
Ehefrau, Katharina, geb. Degen,
d. des Landwirths Johann Nepomut

ber Landwirth Josef Bunderlin Ehefrau, Eva, geb. Degen, fämmtliche in Bollmatingen,

fammtliche vertreten durch Ronrad

Baffer, Bandwirth in Wollma-

werden alle Diejenigen, welche an fol-

auf Gürle, neben Duirin Stadel-bofer und bem Beg, Lab. Ar. 2468b: 16 a 95 m Wiefen auf ben Dehmdwiefen, neben sich selbst und Richard Stadelhofer,

Bantrödel

Mannheim, ben 23. Marg 1891.

Berlin, ben 24. Mara 1891.

Guftav Grafe.

Institut Friedländer.

Pensionat und Externat.

Aufnahme ber Kinder vom 6. Lebensjahre an. — Borbereitung gur Lebrerinnendrüfung. — Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag den 7. April, Anfnahmeprüfung: Montag den 6. April, Vormittags 9 Uhr. Profpette zur Berfüging.

Die Borsteherin: A. Friedländer, Stefanienstraße 74

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

und allen Pfandbriefvertriebsftellen erhaltlich und wird auf Berlangen

Kreis-Hypothekenbank Lörrach.

Schluf-Bilang per 31. Dezember 1890.

24 019 07

4 439 374 36 1 695 937 72

421 740 40

172 080 57

6 764 768 99

Gewinn- u. Berluftrechnung per 31. Dezbr. 1890. Haben.

Brovifionen .

Gewinn Galbo v. Jahr

Paifiba.

Bewinn Galbo, Bortrag auf neue Rechnung .

Bant-Dbligationen

But aben Büchlein

Rontoforrent

Refervefonds

Extra-Referve .

Dividenden . .

7 875 000 -Ber Actientapital Emiffionebetrag ber Supoth . Unth. 2 983 043 28 2 160 161 10 4 038 907 24 144 000 -1 126 206 16 708 412 45 1 129 249 35 129 864 50 450 000 -

Emiffionsbetrag ber Depotscheine Betrag ber Tilgungsfonds Ereditoren und Depositen Gefündigte Certificate, Depotscheine und Bramienscheine Fällige und rudftanbige Conpons ber Emissionsvapiere Rücktändige Dividenden Referve für bevorstehende Ausgaben Statutenmäßige Kapitulreserve Außerordentliche Reserve Brovifions- und Bramienreferve für Sppothetenbeleihungen und Berfiches

Referve for ben Benfions= und Berfor-Preußische Sypotheken-Verficherungs-Actiengesellschaft.

Tannenbaum.

656 867 03 70 985 544 08

Dr. 13, anberaumt.

Forderungen Termin auf

Brufung ber nachträglich angemelbeten

Mittwoch den 15. April 1891,
Bormittags 9 Uhr,
vor dem Großt, Amtsgerichte III hierfelbst anberaumt.
Wannheim, den 25. März 1891.
Galm,

Gerichtsfdreiber bes Gr. Amtsgerichts.

mer von hornberg murbe vom Gerichte

sur Brufung ber nachträglich augemel-beten Forderung ber Ghefran bes Be-meinschuldners Termin auf

Brettag den 10. April 1891. Bormittags 9 Uhr,

Eriberg, ben 23. Marg 1891. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

3. Becherer.

Mittwoch den 8. April 1891, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hierfelbft

Balbfird, ben 20. Darg 1891.

Gerichtsfdreiber bes Gr. Amtsgerichts.

Krafissareiber des Gr. Amtsgerichts.
K 942. Nr. 2937. Waldfirch Das Konfursverfahren über das Bermögen des Uhrgestellmachers Emil Rombach von Wildgutach wurde nach erfolgter Albhaltung des Schlußtermins durch Beschluß Gr. Amtsgerichts vom Heutigen aufgehoben. Waldsirch, den 17. März 1891. Gerichtsschreiber Großt. Amtsgerichts: Willi.

Entmindigung.
R.932. Nr. 2553 Oberfirch. Der ledige Dienstfnecht Michael Hod app von Dedsbach wurde durch dieffeitigen Befchluß vom 18. d. Mts., Nr. 2450, wegen dauernden Blödsinns im Sinne des L.M.S. 489 entmündigt.
Dberfirch, den 23. März 1891.
Großt, bad. Amtsgericht.
Rimpfer.

Bimpfer.

Erbeinweisung.
R.840.2. Mr. 2955. Bretten. Die Witwe des am 16. November 1890 verstrorbenen Taglöhners Jafob Petri von Gochsheim, Johanna, ged. Schmidt daselbst, bat um Einweisung in Bestt und Gewähr der Bertassenschaft ihres genannten Ehemannes gebeten. Einstrachen sind binnen 6 Wochen zu erheben.

Entmündigung.

1 670 25 am 1 098 737 30

In Folge richterlicher Berfügung mer-ben bie bem Raufmann S. F. Schmei-fer dabier eigenthumlich augeborigen Liegenschaften, nämlich: Buch- und Runftdruderei" babier, ift de und kunstoruderei babier, in aur Brüfung der nachträglich angemelbeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 9. April 1891, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großt Amtsgerichte hierselbst, Afademiestraße 2, 11. Stod, Zimmer Rr. 13. andergaunt

Das in der Raiferallee dabier unter Rr. 51b, einerf. neben Rarl Friedrich Schmeifer felbit, andf. neben Regiments-Rarleruhe, ben 21. Mars 1891. B. Frant, Gerichtsichreiber bes Gr. Amtsgerichts. R.943. Mannheim. In dem Ron-fursberfahren über bas Bermögen ber Birma Schwabacher & Bowenthal in Liquidation in Mannheim ift gur

RH.B XIX 4027.
Der in der Schwimmschuiftraße dahier, einerseits neben Rentner Anton Rilber Witwe, anders. neben Schlosser Bilhelm Schindler gelegene Bauplut von 3 a 14 am Flächeninhalt und 82 am Strakengelande, tagirt zu 4400 R. R H.B. XIX 4027.

am:
Donnerstag den 16. April 1. 3.,
Rachmittags 3 Uhr,
im Zimmer Rr. 34 des Rathhauses
dahier einer öffentlichen Bersteigerung
ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder
mehr geboten wird.
Rarlsruhe, den 9. März 1891.
Großt. Notar;

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
R.941. Rr. 8502. Freiburg. In dem Konfursversahren über das Bermögen des flüchtigen Kausmanns Dermann Junker don Freiburg ist zur Abmann Junker den Freiburg des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Berkeilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Bermögensstück der Schlußtermin auf Befanntmachung.

Samstag den 25. April 1891, Bormittags 11 Uhr, vor dem Großt. Amtsgerichte hierselbst — Zimmer Nr. 81 — bestimmt. Freiburg, den 23. März 1891. Dirrler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. R.940. Rr. 2194. Triberg. In bem Kontursverfabren über bas Ber-mögen des Kaufmanns Rubolf Kra-

R.953. Rarisruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Rarlerube, den 25. Darg 1891. Generalbireftion. R.934. Dr. 224. Heberlingen.

Befanntmachung. Das Lagerbuch ber Gemarfung Tepfenhard, Gemeinde Abelsreuthe, ift im Concept aufgestellt und wird mit Ermächtigung Großt. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues gemäß Art. 12 der Allerhöchstlandesberrlichen Berordnung vom 11. September 1883 von heute auf die Dauer von vier Boch en gur Einsicht der betheiligten Grundeigenthumer in der Wohnung bes

auf ben Dehmdwiesen, neben sich felbit und Richard Stadelhofer, 7. Lab. Rr. 3348: 6 a 83 m Ader Mayer Chefrau, Elife, geb. Degler, Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Firma "E. Mayer, Eisenhut. Drud und Berlag ber G. Braun'iden fofbudbrnderei.

R.945. Civ.Rr. 9822. Rarisruhe. fprachen In bem Ronfursberfahren über das erheben.

Bwangeverfteigerung. R.866. Rarisenbe Steigerungs: Anfündigung.

In Folge richterlicher Berfügung wird bas dem Schreinermeister Ph. Stapf dabier eigenthümlich zugehörige, in der Körnerstraße dahier unter Ptr. 21, einerseits neb. Schmied Deinrich Spiver, anderseits neben Maurermeister Gottlieb Dorn gelegene vierstöckige Wohnhand mit Seiten- und Quergebände sammt aller liegenschaftlichen Zugehör, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu . 42,000 R. tagirt 311 42,000 MR.

1 670 25
30 000 —
098 737 30
551 843 82

265 643 90
120 585 —
30 000 —
Rachmittags 3 Uhr,
im Zimmer Nr. 34 des Rathhauses
dahier einer öffentlichen Bersteigerung
ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag
auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der
Schätzube, den 3. März 1891.

Großb. Rotar: Dtt. R.871. Rarisrube. Steigerungs: Anfündigung.

R.H.B. XVII 3478.

ichubmacher Matthäus Schanb gelegene vierstöckige Wohnhans mit Seitenbau, fammt aller liegenschaftlicher Zugehör, einschließlich des Grund und Bodens, tarirt zu . . . 50,000 M.

R.950. Rarleruhe.

Frang Seither gu Mannheim bat um bie Erlaubnif nachgefucht, feinen Familiennamen in "Frang" umanbern

Etwaige Ginsprachen gegen die Be-willigung dieses Gesuchs sind binnen brei Wochen dabier einzureichen. Karlsruhe, den 24. März 1891. Großt. Ministerium

der Juftig, des Ruftus und Unterrichts. Roft. 3. hildenbrand.

Der Bundesrath hat in seiner Situng vom 19. d. De Beschläffe gesaßt, durch welche die Bestimmungen in Anlage D zu § 48 des Betriebsreglements bezüglich der Besörderung nachfolgender Artisel abgeändert und ergänzt werden:
Dungmit. Opengaglating: Gelas R 944. Rr. 3012. Baldfird. In bem Kontursverfahren über bas Ber-mögen des Benedift Rifler, Landwirth von Biederbach, ift zur Brüfung ber nachträglich angemelbeten Forderungen titel abgeändert und ergänzt werden:
Dynamit-, Sprenggelatine-, Gelatinedynamit- und Kinetit- Patronen;
Wolle, Daare, Kunstwolle, Baumwolle, Seide, Hachs, Danf, Jute (in rohem zustande oder in Form von Abfällen), Seilerwaaren, Treibriemen aus Baum-wolle und Danf, Weber-, Hauisch und Geschirrligen (gesettet oder gestrnißt); fäulnißfähige thierische Abfälle (ungefalzene frische Däute, Felle, Flechsen, Knochen u. f. w.); Schwefel (in unverpacktem Zustande); verslüfsigte Gase (Kohlensäure, Stickorphul, Ammoniat, Chlorkostenogyd-Phosgen).
Nähere Auskunft ertheilen unsere Rabere Mustunft ertheilen unfere

Grundeigenthümer in der Wohnung des Bürgermeisters Keller in Tepfenhard öffentlich aufgelegt.
Etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaftenbeit- sind innerhalb der gegebenen Frist dem Unterzeichneten mündelich oder schriftlich vorzubringen.
Ueberlingen, den 21. März 1891.
Der Bezirksgeometer:
Gärtner.

Gartner.

(Mit einer Brilage.)